



Was ich sagen wollte ...

Mappus (CDU):
„Wir haben keinen großen Wurf gelandet!“

Newsletter von Bernd Rützel Nr. 10 | Aug./Sept. 2010

Kranke Gesundheitspolitik

Ich frage mich, was für die Menschen in unserem Land schlimmer ist, ein Mercedes samt Fahrer in Spanien oder dieser Gesundheitsminister Rösler, der den großen Wurf lauthals ankündig, diesen wieder kleinlaut begraben muss und bei den Menschen abkassiert. Übrig geblieben ist ein Etikettenschwindel – ein als Reform getarntes Geldbeschaffungs- und Sparpaket. Die Kopfpauschale wurde ja in meinem letzten Newsletter mit „Gurken-truppe“ und „Trauma“ und „Wildsau“ schon genug gewürdigt. Dass diese jetzt durch unbeschränkte Zusatzbeiträge durch die Hintertür eingeführt und dazu noch der Beitragssatz auf 15,5 Prozent steigen soll ist der Gipfel und zeigt, wieviel Energie in der FDP vorhanden ist, den Staat zu verändern und von unten nach oben umzuverteilen. Der FDP fehlt Wirtschaftskompetenz, denn dieses Geld kann nicht mehr ausgegeben werden und fehlt der Binnennachfrage. Versprochen war: Mehr Netto vom Brutto – das Gegenteil ist der Fall. Rösler am 24.10.2009 im Hamburger Abendblatt „Die Versicherten werden keine höheren Beiträge zahlen“. Versicherte müssen in Zukunft mindestens 2,3 % mehr zahlen als bisher, bei Kassen, die viele Kranke versichert haben – wahrscheinlich noch mehr. Die Menschen haben den Betrug begriffen, deshalb liegen die Gelben unter 5 Prozent Zustimmung. Hoffentlich wird das nicht so schnell wieder vergessen. Wo aus meiner Sicht angesetzt werden muss ist, dass sich Deutschland Doppelstrukturen bei den Fachärzten in Praxen und Kliniken und das nebeneinander von privater und gesetzlicher Krankenversicherung leistet. Das SPD-Konzept der solidarischen Bürgerversicherung ist nachhaltiger und gerechter als ein kurzfristiges Abkassieren.

Wahl des Bundespräsidenten

Es war spannender als gedacht. Nach einem langen Tag setzte sich Herr Wulff erst im dritten Wahlgang durch. Der gemeinsame Kandidat von SPD und Grünen Joachim Gauck war wesentlich erfrischender als der brave CDU-Mann. Er war im Volk beliebter und wäre vielleicht auch im ersten Wahlgang durchgekommen, wären da nicht die Linken mit Ihrer eigenen Kandidatin und Verweigerungshaltung gegen Gauck. Ich habe immer gedacht, irgendwann müssen wir zusammenkommen. Sie sind eine demokratische Partei, die sich mit einem gewissen Anteil an den Wählern etabliert hat. Ich bin sehr

enttäuscht von den Linken, weil es bei diesen wohl immer noch genügend SED'ler gibt, die Herrn Gauck als Feind ansehen, der Ihren „Rechtsstaat“ DDR aufgemischt und nach Ungerechtigkeit gesucht hat. Ihr Linken habt immer noch nichts gelernt. Ihr seid noch nicht angekommen, zumindest die SED'ler. Meine Gewerkschafter will ich da mal ausnehmen, die sich in der Linken gefunden haben. Aber diesen Kampf muss die Linke innerparteilich kämpfen. Eine Chance hat sie vertan.

Nichtraucherschutz

Ich saß wieder einmal im Wahllokal und stellte mit Erstaunen fest, dass viele Bürgerinnen und Bürger zur Stimmabgabe beim Volksentscheid gekommen sind, die man bei anderen Wahlen noch nie gesehen hat. Der größte Teil davon waren Raucher. Sie sind gekommen, um Ihre Meinung und



Ihren Willen kund zu tun. Ich finde das sehr gut, denn es zeigt, dass Menschen sich für Politik interessieren, wenn es manchmal auch nur aus Eigennutz ist. Ich war mit meinem Ortsverein am Samstag mit einem Stand auf dem Marktplatz präsent. Wir haben für den Nichtraucherschutz geworben, haben aber auch genügend Freiraum für Andersdenkende gelassen und diese ermutigt, Ihre Stimme abzugeben. Persönlich bin ich sehr froh, dass der Volksentscheid Erfolg hatte und das Qualmen in öffentlichen Räumen bald ein Ende hat. Beschämend ist allerdings, dass sich jetzt Seehofer, Söder und Co. hinstellen und die jetzige Entscheidung als Erfolg feiern. Das hätten sie auch einfacher und früher umsetzen können. Jetzt lügen sie!

„Elena“ soll gestoppt werden

Die erst zu Jahresanfang gestartete zentrale Speicherung von Arbeitnehmer-Daten (Elektronischer Entgeltnachweis – Elena) könnte bald vor dem Aus stehen. Interessanterweise nicht wegen Datenschutzgründen – es liegt eine Verfassungsbeschwerde vor – sondern wegen der Kosten. Nach Berechnungen der

Kommunen könnten für die Umsetzung von Elena mehr als 3 Milliarden Euro fällig werden. Elena war Anfang des letzten Jahrzehnts (von rot-grün) gedacht als Vorzeigeprojekt zum Bürokratieabbau. Mehr als drei Millionen Arbeitgeber, die jährlich etwa 60 Millionen Beschäftigten über Einkommen und Beschäftigung von bis zu 40 Millionen Mitarbeitern liefern, sollten sich weniger mit Papier-Angelegenheiten herumschlagen müssen. Seit Anfang 2010 werden die monatlichen Meldungen in der zentralen Speicherstelle in Würzburg bei der Deutschen Rentenversicherung gespeichert. Erst nach massiven Protesten der Gewerkschaften wurden betriebliche Abmahnungen oder Teilnahme an einem Streik nicht erfasst. Das gewaltigste Datensammel-Projekt der bundesdeutschen Geschichte wurde nur deshalb ausgesetzt weil die Datenschutzvorkehrungen zu teuer sind. Hoffentlich wird der nicht ohnehin schon aus meiner Sicht notleidende Datenschutz weiter reduziert um das Projekt dann wieder rentabel zu machen. Ich sage: Elena ist gefährlich und nicht zu schützen. Deshalb Deckel drauf und gleich beerdigen.

Das Umverteilungspaket

Die schwarz-gelbe Koalition spart nicht, um den Etat zu retten, sondern um Umverteilung geht es ihr dabei. Außerdem ist es sehr bemerkenswert, dass die Kanzlerin davon spricht, dass wir über unsere Verhältnisse gelebt haben. Lesen Sie den Artikel von Friedhelm Hengsbach in der SZ: <http://www.sueddeutsche.de/geld/bundesregierung-sparen-mit-westerwelles-waffen-1.970260>

NRW: Kraft gewählt

So schnelllebig ist die Zeit. Vor vier Wochen habe ich noch gesagt, dass Hanelore Kraft spätestens dann eine Minderheitsregierung bilden muss, wenn klar wird, dass die Bundesratsmehrheit dafür herhalten soll die Kernkraftwerke länger laufen zu lassen. Jetzt hat die Basis der SPD und der Grünen „Ja“ zu einer Minderheitsregierung gesagt und schon hat auch Herr Rüttgers seinen Rückzug aus der Politik angekündigt. Oettinger, Koch, Rüttgers, Wulf und jetzt vielleicht auch Beust. Will denn keiner mehr mit der Kanzlerin zusammenarbeiten? Frisst die all ihre Kinder? Auf jeden Fall wünsche ich Hannelore Kraft viel Kraft und gute Politik und gratuliere sehr herzlich zur Wahl als Ministerpräsidentin. Als erstes können sich die Studenten auf ein Ende der Studiengebühren freuen. Und das ist gut so.

Ich wünsche uns allen schöne Ferientage, eine gute Zeit und gute Erholung. Der nächste Newsletter erscheint im Oktober.

Liebe Grüße

Bernd Rützel

V.i.S.d.P.: Bernd Rützel, Triebgrund 1, 97737 Gemünden

Internet: www.bernd-ruetzel.de

E-Mail: kontakt@bernd-ruetzel.de